

Protokoll

über die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Riede** am Mittwoch, dem 19. März 2014, 19:30 Uhr, in Riede-Felde, Gaststätte Schierloh, Felder Dorfstr. 61.

Anwesend:

Bürgermeister Winkelmann
Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge
Ratsmitglied Eggers
Ratsmitglied Hasemann
Ratsmitglied Kabert
Ratsmitglied Lochte
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Peterßen
Ratsmitglied Rudolph

Von der Verwaltung:

Gemeindedirektor Schröder
Verwaltungsfachangestellte Weigel als Protokollführerin

Als Gäste:

16 Bürger/innen
Kindergartenleiterin Meike Lange
1 Pressevertreter

Es fehlen:

Ratsmitglied Kelle
Ratsmitglied Krause
Ratsmitglied Lübke
Ratsmitglied Richter

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Winkelmann eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Frau Ilse Lange aus Felde gibt den aktuellen Stand i.S. Schulwegsicherheit bekannt. Sie teilt mit, dass ihre Bürgerinitiative im August 2013 eine Petition beim Landtag eingereicht hat, aber seit dem wenig passiert ist. Heute geht es ihr vor allem um den geforderten Radweg an der L 333 zwischen Felde und Okel. Sie berichtet, dass sich eine Arbeitsgruppe des Landes Niedersachsen und verschiedene Behördenvertreter am 20.02.2014 vor Ort ein Bild von der Verkehrssituation gemacht haben. Bei den anschließenden Gesprächen stellte sich heraus, dass das Land Niedersachsen gar nicht für den geforderten Radweg an der L 333 zuständig ist. Es überlässt den Landkreisen und Kommunen die Entscheidung und richtet sich nach der Dringlichkeit, den der Kreis vorgibt.

Frau Lange findet es undurchsichtig, wer die Entscheidungen fällt. Sie hat in Erfahrung gebracht, dass die Samtgemeinde drei Radwege gemeldet hat und möchte wissen, nach welchen Kriterien hier entschieden und warum dem Radweg an der L 203 Thedinghausen-Dibbersen eine höhere Priorität beigemessen wurde. Frau Lange wünscht sich in dieser Angelegenheit mehr Transparenz.

Es folgt eine kurze Aussprache über das „Ranking“ in der Prioritätenliste.

Gemeindedirektor Schröder weist darauf hin, dass die L 203 Thedinghausen-Dibbersen mit Abstand am stärksten frequentiert wird und der Lückenschluss schon seit 20 Jahren geplant ist.

Nach weiteren Ausführungen bittet Frau Lange um Einsicht in die aktuelle Prioritätenliste.

Gemeindedirektor Schröder verspricht, sich darum zu kümmern.

Bürgermeister Winkelmann findet dies auch für die Ratsmitglieder interessant.

Herr Reuß aus Felde möchte wissen, wie es in Zukunft mit dem Personal und den Räumlichkeiten im Kindergarten aussehen soll.

Bürgermeister Winkelmann antwortet, dass dieser Punkt später noch beraten wird.

TOP 3 - Verpflichtung eines Ratsmitgliedes und Pflichtenbelehrung -DS-Nr. R.4.17.101 -

Gemeindedirektor Schröder erläutert Frau Ursel Kabert kurz ihre Pflichten als Ratsmitglied gem. § 60 NKomVG. Es folgt eine Pflichtenbelehrung gem. § 43 NKomVG.

Gemeindedirektor Schröder weist ausdrücklich darauf hin, dass Ratsmitglieder die vorsätzlich oder grob fahrlässig ihre Pflichten verletzen, den daraus entstehenden Schaden der Kommune zu ersetzen haben.

Bürgermeister Winkelmann verpflichtet Frau Ursel Kabert unter Hinweis auf die gesetzlichen Vorschriften mit einem Handschlag als Ratsmitglied des Rates der Gemeinde Riede.

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 13.02.2014

Ratsmitglied Richter, der heute entschuldigt fehlt, hat per E-Mail um Textänderungen an drei Stellen des Protokolls vom 13.02.2014 gebeten. Die anwesenden Ratsmitglieder sind damit einverstanden und genehmigen einstimmig das Protokoll der letzten Ratssitzung vom 13.02.2014 mit den als Anlage beigefügten Änderungen.

TOP 5 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten und Mitteilung über den Ausführungsstand von Ratsbeschlüssen. -DS-Nr. R.1.17.M105 -

Gemeindedirektor Schröder gibt bekannt, dass der B-Plan „Auf dem Felde“ (Supermarkt) am 21.03.2014 im Amtsblatt bekannt gemacht wird.

Ratsmitglied Otten möchte wissen, ob es neue Erkenntnisse i.S. Bushaltestelle in der Bruchstraße gibt.

Gemeindedirektor Schröder antwortet, dass es aufgrund längerer Krankheiten und einem Todesfall zu Engpässen in der Verwaltung gekommen sei und die Angelegenheit deshalb noch nicht weiter bearbeitet werden konnte.

Es wird festgehalten, dass Gespräche mit dem Nachbarn nichts gebracht haben. Autos parken auch weiterhin an der Bushaltestelle, obwohl dort ein Bushalteschild steht.

Abschließend schlägt Bürgermeister Winkelmann eine Ortsbegehung im Bauausschuss vor.

Bürgermeister Winkelmann fragt, wann mit dem Abschluss des städtebaulichen Vertrages gerechnet werden kann.

Gemeindedirektor Schröder antwortet, dass sich die Gespräche zwischen Investor und Eigentümer noch hinziehen können. Wichtig sei zunächst, dass der Bebauungsplan in Kraft tritt.

TOP 6 - Aktueller Sach- und Belegungsstand im Kindergarten Riede für das kommende Kindergartenjahr 2014/2015 -DS-Nr. R.3.17.M106-

Gemeindedirektor Schröder erläutert ausführlich den Sachverhalt. Er erklärt, dass die Verwaltung von den neuen Zahlen überrascht wurde und diese nicht vorhersehbar waren. Im Vorfeld wurden zur Ermittlung des künftigen Bedarfes zwei Elternbefragungen durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage fiel zunächst deutlich niedriger aus, als es sich jetzt tatsächlich darstellt. Mit den bis heute vorliegenden Anmeldungen im Krippen- und Vormittagsbereich sowie für die Schulkinderbetreuung würde die Belegung im Kindergarten Riede im kommenden Kindergartenjahr 2014/2015 wie folgt aussehen:

75 Plätze sind derzeit belegt, davon gehen 20 Schulanfänger 2014 ab und 10 Wechselkinder aus der Krippe kommen hinzu. Es liegen 26 Neuanmeldungen vor, davon 6 ab 2015, ergibt 91 Vormittagskinder. Das bedeutet, es fehlen 16 Plätze im Vormittagsbereich.

Im Bereich der Krippengruppe stehen max. 15 Plätze zur Verfügung, die alle belegt sind. Es gibt 10 Wechsler und 25 Neuanmeldungen, ergibt 30 Krippenkinder. Somit fehlen 15 Plätze im Krippenbereich.

Im Bereich der Schulkinderbetreuung, mit max. 40 Plätzen, sind im neuen Kindergartenjahr noch 2 Plätze frei.

Das große Problem stellen die fehlenden 16 Plätze im Vormittagsbereich für die 3 bis 6-Jährigen dar. Die Gemeinde Riede steht in der Pflicht, den Rechtsanspruch für die über 3-Jährigen zu erfüllen. Diese Kinder können auch nicht alternativ im benachbarten kommunalen Kindergarten Emtinghausen untergebracht werden, da dieser im nächsten Jahr selbst gut ausgelastet ist.

Es wird also zur Erfüllung des Rechtsanspruches ein weiterer Gruppenraum benötigt. Die Verwaltung und die Kindergartenleiterinnen haben bereits Gespräche geführt und Vorschläge gesammelt.

Gemeindedirektor Schröder spricht sich für eine kurzfristige Lösung aus. Vorübergehend könnten spezielle Container (Raum- und Sanitärcontainer) für eine Kindergarten- und eine Krippengruppe aufgestellt werden. Außerdem muss Personal für beide Gruppen (2 Mitarbeiter für Kindergarten, 3 Mitarbeiter für Krippe) eingestellt, die Leitungsstunden erhöht und wohl auf 2 Personen verteilt werden.

Gemeindedirektor Schröder schlägt vor, zunächst die erforderlichen Sach- und Personalkosten für die Gemeinde Riede und der Samtgemeinde und zu ermitteln. Nach Ermittlung der Zahlen und Fakten könnte evtl. eine gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Gemeinde Riede und auf Samtgemeindeebene zur vorbereitenden Beschlussfassung stattfinden.

Gemeindedirektor Schröder warnt, dass ein Neubau von Räumen, die in einigen Jahren nicht mehr benötigt werden, für Riede nicht finanzierbar ist und vom Landkreis Verden so auch nicht bezuschusst wird. Nach weiteren Ausführungen gibt Gemeindedirektor Schröder bekannt, dass es nur noch bis einschl. 2016 Zuschüsse für Baumaßnahmen gibt.

Ratsmitglied Lochte erklärt, dass die SPD-Fraktion von den neuen Zahlen nicht so überrascht war, da sich Bedarfe nun mal ändern. Er sieht noch ganz viel Beratungsbedarf und möchte die Angelegenheit in Ruhe klären, damit dann schnellstmöglich eine Lösung gefunden und eine Entscheidung getroffen werden kann.

Ratsmitglied Lochte regt an, künftig mit flexibel nutzbaren Räumlichkeiten zu planen, die dann je nach Bedarf umgerüstet und entsprechend vom Kindergarten, der Krippe, einer Hortgruppe, der Schulkinderbetreuung oder anderweitig genutzt werden könnten.

Ratsmitglied Hasemann findet es enttäuschend, dass sich an der Umfrage nur 29% der Eltern beteiligt haben. Er spricht sich für die Aufstellung von Containern aus. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass diese Unterbringungsmöglichkeit heutzutage zweckmäßig, kindgerecht, komfortabel und auch groß genug ist. Dann erkundigt er sich nach einem Termin für die ersten Beratungen.

Gemeindedirektor Schröder hält eine Fachausschusssitzung noch vor Ostern für sinnvoll. Bis dahin sollte das Bauamt geprüft haben, ob die Aufstellung von Gruppencontainern auf dem Kindergartengelände durchführbar ist und vom Personalamt sollten dann die errechneten Personalkosten vorliegen.

Gemeindedirektor Schröder gibt zu bedenken, dass die Personaleinstellung evtl. ein Problem werden könnte, da es zurzeit nicht so viele geeignete Erzieher gibt.

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge appelliert an die anwesenden Eltern, die Bedarfsermittlung ernst zu nehmen, um künftig so eine Situation wie jetzt zu vermeiden.

Ratsmitglied Otten ist der Meinung, dass so eine Großaktion nicht in einer Sitzung vorzubereiten ist. Auf jeden Fall sollte die erste Sitzung zeitnah umgesetzt werden.

Nach einer kurzen Diskussion schlägt Bürgermeister Winkelmann vor, für den Krippenbereich keine Container aufzustellen, sondern nach anderen Lösungen zu suchen. Der finanzielle Rahmen muss dabei natürlich bedacht werden.

Abschließend sind sich die Ratsmitglieder einig, sobald die ersten verlässlichen Zahlen und Fakten vorliegen, einen Fachausschuss einzuberufen.

**TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Schützenvereins Riede e.
V. auf Gewährung eines Zuschusses für die neue Heizungsanlage.**

-DS-Nr. R.1.17.107-

Gemeindedirektor Schröder geht kurz auf den Sachverhalt ein und verweist auf die Drucksache. Da derzeit im Haushalt nur 1.000,00 € zur Verfügung stehen, müsste der Betrag von knapp 124,00 € überplanmäßig bereitgestellt werden.

Ratsmitglied Lochte möchte im Namen der SPD-Fraktion TOP 7 und TOP 8 zusammen beraten. Nach kurzen Erläuterungen schlägt er vor, den Ansatz „Musikpflege“ (PSK 04/28101.4318000, Heimat- und sonstige Kulturpflege, Zuschüsse für Musikpflege) in Höhe von 600,00 € zu streichen und dieses Geld beiden Vereinen zukommen zu lassen. Die SPD-Fraktion würde so beiden Anträgen zustimmen.

Da auch die CDU-Fraktion beide Vereine unterstützen möchte, schließt sich Ratsmitglied Otten im Namen seiner Fraktion den Ausführungen seines Vorredners an.

Bürgermeister Winkelmann empfiehlt dem Schützenverein Riede, beim Kreissportbund noch Zuschüsse für energetische Maßnahmen zu beantragen und lässt dann über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dem Schützenverein Riede e.V., für die Erneuerung der Heizungsanlage des Schützenhauses in Riede, einen Zuschuss in Höhe von 1/3 der tatsächlich entstandenen Kosten, höchstens jedoch 1.123,39 €, zu gewähren. Der vorsorglich eingeplante Betrag in Höhe von 600,00 € bei PSK 04/28101.4318000 (Heimat- und Kulturpflege, Zuschüsse für Musikpflege) soll mit einfließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Schützenvereins Felde e. V. auf Gewährung eines Zuschusses anl. des Jubiläumsschützenfestes. -DS-Nr. R.1.17.108-

Bürgermeister Winkelmann ist vom Mitwirkungsverbot betroffen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Ohne weitere Aussprache lässt sein Stellvertreter, Ratsmitglied Lochte über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dem Schützenverein Felde e.V. anlässlich seines Jubiläumsschützenfestes einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren. Der vorsorglich eingeplante Betrag in Höhe von 600,00 € bei PSK 04/28101.4318000 (Heimat- und Kulturpflege, Zuschüsse für Musikpflege) soll mit einfließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

TOP 9 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Gemeindedirektor Schröder gibt folgende Eilentscheidung bekannt:

Mit Datum vom 16.12.2013 ist der Gemeinde Riede von der Behrens-Stiftung, Anschrift: Hans Jürgen Bothmer, Hauptstraße 94, 28844 Weyhe, eine Zuwendung in Höhe von 900,00 €

angeboten worden. Die Zuwendung soll für die Erneuerung der Wasserspielanlage im Kindergarten Riede verwendet werden.

Der Rat nimmt Kenntnis.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen

- a) Bürgermeister Winkelmann teilt mit, dass der Tag der sauberen Landschaft am Samstag den 29.03.2014 stattfindet.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- a) Herr Weigel bedankt sich im Namen des Schützenvereins Riede für den bewilligten Zuschuss.

Ratsmitglied Hasemann verlässt um 20.35 Uhr die Sitzung.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- b) Herr Reuß aus Felde möchte wissen, wann, wo und von wem Eichenbäume gefällt werden dürfen. Bürgermeister Winkelmann antwortet, dass Eichen auf nicht öffentlichen Flächen jederzeit gefällt werden können.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- c) Herr Reuß macht auf eine marode Betonwand in der Straße „Auf der Heide“ aufmerksam.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- d) Herr Reuß bemängelt, dass der Seitenraum in der Straße „Auf der Heide“ nicht aufgefüllt wird.
Bürgermeister Winkelmann schlägt vor, die Straße „Auf der Heide“ mit Herrn Reuß abzufahren und die Mängel in Augenschein zu nehmen.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- e) Frau Reuß aus Felde möchte wissen, ob der Gemeinde bekannt ist, was mit dem Körner-Grundstück passieren soll.
Bürgermeister Winkelmann erklärt, dass sich seines Wissens der Landkreis Verden um die Müllentsorgung kümmern wollte. Er wird dort aber nochmal nachfragen.
Es wird festgehalten, dass wohl erst die Eigentumsverhältnisse geklärt werden müssen, bevor in dieser Angelegenheit etwas geschieht..

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- f) Die von einer Mutter gestellten Fragen zur Bedarfsermittlung im Kindergarten werden von Bürgermeister Winkelmann ausreichend beantwortet.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- g) Ein Vater möchte wissen, wann ein Kind im Kindergarten angemeldet werden soll.
Es folgt eine kurze Diskussion mit dem Ergebnis: Je früher desto besser.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- h) Eine Mutter hat Fragen zum Krippenstart und zum Wechsel von der Krippe in den Kindergarten.
Bürgermeister Winkelmann erklärt, dass hierüber Frau Lange Auskunft gibt.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- i) Eine Mutter hat Fragen zur Anmeldefrist und zu den Betreuungszeiten bis 15:00 Uhr.
Bürgermeister Winkelmann erklärt, dass dies erst Thema einer Sitzung ist, wenn konkrete Zahlen vorliegen. Frau Lange hat dann auch Vorschläge erarbeitet.
Es folgt eine kurze Diskussion.

Abschließend bittet Bürgermeister Winkelmann um etwas Geduld in dieser Angelegenheit.

TOP 11 – Einwohnerfragestunde

- k) Eine Mutter macht darauf aufmerksam, dass auf der Internetseite „Betreuungsbörse des Landkreises Verden“ alle Plätze auf „0“ stehen und möchte wissen, ob das so richtig ist.

Gemeindedirektor Schröder antwortet, dass es im Bereich der Tagesmütter keinen Überblick mehr gibt und er zu der angesprochenen Problematik nichts sagen kann. Er wird die Angelegenheit klären.

Um 20:50 Uhr schließt Bürgermeister Winkelmann den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.

Von: "Richter.Riede" <richter.riede@t-online.de>
An: <Juergen.Winkelmann@t-online.de>, <info@thedinghausen.de>
Kopie an: "Joachim Otten" <Joachim.Otten@t-online.de>
Betreff: Ratssitzung Protokoll 13. Feb 2014
Datum: Mon, 17 Mar 2014 23:33:59 +0100

Brief an den Rat der Gemeinde Riede.

Liebe Kollegen aus dem Rat, Herr Bürgermeister Winkelmann, Herr Gemeindedirektor Schröder,

an der Ratssitzung am 19.03.2014 kann ich nicht teilnehmen, da ich beruflich in Lyon zu tun habe.

Ich möchte Ihre und Eure Aufmerksamkeit auf das Protokoll letzten Sitzung richten, da mir einige Unvollständigkeiten aufgefallen sind.

TOP 13 Absatz 8: "Herr Dierks stellt sich kurz vor und berichtet ausführlich..."

Herr Dierks hat ausschließlich ausführlich über die Betriebsleiterwohnung geredet, die Erhöhung der Viehzahlen von 800 auf 1400 hat er nicht erwähnt.

TOP 13 Absatz 9: es muss heißen: ... Aufstockung der Viehherde auf 1400 Milchkühe.

zu TOP 15. Absatz 5 "Ratsmitglied Richter ist skeptisch...er findet das die Entscheidung im letzten Jahr richtig war".

Hier bitte ich um eine Ergänzung die aussagt, welche Entscheidung ich richtig fand, etwa so: "Richter weist darauf hin, dass die letztjährige Entscheidung des Rates, die Grundsteuer nicht zu erhöhen, sich als richtig erwiesen hat. Dies zeigt die gute Finanzlage der Gemeinde."

Es tut mir leid, das ich nicht dabei sein kann, und bitte um die Änderungen im Protokoll vom 13.02.14.

Ich entschuldige mich für mein Fehlen.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Richter

Dipl. Phy. Wilfried Richter
Querdamm1
27339 Riede